

Jesus ist König.
Fürchte dich nicht!

Johannes 12,12-19

Johannes 12,12-19 (NGÜ)

12 Am nächsten Tag hörten die Menschen, die in großer Zahl zum Passafest gekommen waren, dass Jesus auf dem Weg nach Jerusalem war.

13 Mit Palmzweigen in der Hand zogen sie zur Stadt hinaus, um ihn zu empfangen.

»Gepriesen sei Gott!« [wörtlich: Hosanna!], riefen sie.

*»»Gesegnet sei er, der im Namen des Herrn kommt«,
der König von Israel!«*

14 Jesus ritt auf einem jungen Esel, den er hatte bekommen können.

In der Schrift heißt es:

15 »Du brauchst dich nicht zu fürchten, Volk von Zion! Dein König kommt, er reitet auf einem Eselsfohlen.«

16 Dieses Wort erfüllte sich damals, doch das verstanden die Jünger zunächst noch nicht.

Später allerdings, als Jesus in seiner Herrlichkeit offenbart war, erinnerten sie sich daran, dass man ihn genauso empfangen hatte, wie es in der Schrift vorausgesagt war.

17 Die Menschen, die in großer Zahl dabei gewesen waren, als Jesus Lazarus aus dem Grab gerufen und ihn von den Toten auferweckt hatte, hatten überall davon erzählt.

18 Das war der Grund, weshalb ihm jetzt so viele Leute entgegenzogen. Sie hatten von dem Wunder gehört, das er getan hatte.

*19 Da sagten die Pharisäer zueinander:
»Ihr seht doch, dass wir so nicht weiterkommen.
Alle Welt läuft ihm nach!«*

1. Der vollmächtige König über Leben und Tod (17-19)

1. Der vollmächtige König über Leben und Tod (17-19)

17 Die Menschen, die in großer Zahl dabei gewesen waren, als Jesus Lazarus aus dem Grab gerufen und ihn von den Toten auferweckt hatte, hatten überall davon erzählt.

18 Das war der Grund, weshalb ihm jetzt so viele Leute entgegenzogen. Sie hatten von dem Wunder gehört, das er getan hatte.

19 Da sagten die Pharisäer zueinander:

»Ihr seht doch, dass wir so nicht weiterkommen.

Alle Welt läuft ihm nach!«

Du glaubst an einen starken Erlöser,
der über *alles* regiert!

2. Der messianische König von Israel (12-13)

2. Der messianische König von Israel (12-13)

12 Am nächsten Tag hörten die Menschen, die in großer Zahl zum Passafest gekommen waren, dass Jesus auf dem Weg nach Jerusalem war.

13 Mit Palmzweigen in der Hand zogen sie zur Stadt hinaus, um ihn zu empfangen.

»Gepriesen sei Gott!«

*[wörtlich: **Hosanna**, Ps 118,25a], riefen sie.*

*»»**Gesegnet sei er, der im Namen des Herrn kommt**«, [Ps 118,26a] der König von Israel!«*

Du glaubst an einen vorher prophezeiten Erlöser.

Du glaubst an einen vorher prophezeiten Erlöser.

Ps 118,22-23: Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden.

Vom HERRN ist dies geschehen,
es ist ein Wunder vor unseren Augen.

Du glaubst an einen vorher prophezeiten Erlöser.

Ps 118,22-23: Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden.

Vom HERRN ist dies geschehen,
es ist ein Wunder vor unseren Augen.

Ps 118,19-20: Öffnet mir die Tore der Gerechtigkeit!

Ich will durch sie eingehen, Jah will ich preisen.

Dies ist das Tor des HERRN. Gerechte ziehen hier ein.

Du glaubst an einen vorher prophezeiten Erlöser,

Du glaubst an einen vorher prophezeiten Erlöser,
der wiederkommt (Mt 23,37-39)!

**Du glaubst an einen vorher prophezeiten Erlöser,
der wiederkommt (Mt 23,37-39)!**

Mt 23,37-39: Jerusalem, Jerusalem, die da tötet die
Propheten und steinigt, die zu ihr gesandt sind!

Wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen,
wie eine Henne ihre Küken versammelt unter ihre Flügel,
und ihr habt nicht gewollt! Siehe, euer Haus wird euch
öde gelassen; denn ich sage euch: Ihr werdet mich von
jetzt an nicht sehen, bis ihr sprecht:

"Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn!"

3. Der demütige König des Heils (14-16)

3. Der demütige König des Heils (14-16)

*14 Jesus ritt auf einem jungen Esel,
den er hatte bekommen können. In der Schrift heißt es:*

*15 »Du brauchst dich nicht zu fürchten, Volk von Zion!
Dein König kommt, er reitet auf einem Eselsfohlen.«*

*16 Dieses Wort erfüllte sich damals, doch das
verstanden die Jünger zunächst noch nicht.*

*Später allerdings, als Jesus in seiner Herrlichkeit
offenbart war, erinnerten sie sich daran, dass man ihn
genauso empfangen hatte, wie es in der Schrift
vorausgesagt war.*

Du glaubst an einen demütigen König,
der dich nicht überfährt!
Deshalb: Fürchte dich nicht!

Alles ist mir übergeben von meinem Vater; [...]

*Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen,
und ich werde euch Ruhe geben.*

*Nehmt auf euch mein Joch, und lernt von mir,
denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig,
und "ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen";
denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.*

(Mt 11,27-30)

